

Fallstudie:

Wie entscheidend ist die Dopplex intraoperative Einwegsonde in der Gefäßchirurgie?

Professor Usman Jaffer, Honorar-Konsiliararzt für Gefäßchirurgie am Imperial College London, empfing uns für einen Tag in seinem Operationssaal, wo wir ihm beim Operieren zusehen konnten. Sein Tätigkeitsbereich umfasst sämtliche Formen der Gefäßchirurgie, von arteriellen bis zu venösen Eingriffen. Unser Ziel war es zu verstehen, wie wesentlich der Dopplex-Doppler und die Dopplex intraoperative Einwegsonde in verschiedenen Phasen der Patientenversorgung von Professor Jaffer sind, einschließlich der Diagnostik, der intraoperativen Überwachung und der postoperativen Beurteilung.

Der erste Fall war eine Endarteriektomie der Femoralarterie. In der Gefäßchirurgie ist die Sicherstellung einer ausreichenden Durchblutung durch Arterien und Venen von zentraler Bedeutung. Die Femoralarterie, die sich in der Leistengegend befindet, versorgt den Oberschenkel und die Wade mit Blut. Wenn diese Arterie durch verkalktes Material, bekannt als Atherom, verstopft ist, wird der Blutfluss behindert. Dies erhöht das Risiko für Gewebeschäden und andere schwerwiegende gesundheitliche Probleme.

Ohne präzise und zuverlässige Instrumente zur Beurteilung des Blutflusses stehen Chirurgen vor der Herausforderung, den Erfolg von Eingriffen wie Bypässen und Endarteriektomien sicher zu bestätigen. Eine unzureichende Durchblutung kann zu verlängerten Genesungszeiten und einem erhöhten Risiko für Komplikationen führen.

Die Dopplex intraoperative Einwegsonde bietet eine nicht-invasive und präzise Methode zur Überwachung des Blutflusses während und nach gefäßchirurgischen Eingriffen. Professor Usman Jaffer setzt dieses Gerät ein, um die technische Qualität seiner Operationen sicherzustellen. Er erklärt: **„Wenn wir ein Aneurysma behandeln würden, würden wir auf jeden Fall einen Doppler verwenden, um die Signale in den Abflussarterien zu überprüfen und sicherzustellen, dass unser Bypass-Graft ordnungsgemäß funktioniert. Anschließend würden wir die Signale aus den Beinarterien am Knöchel kontrollieren, um sicherzustellen, dass Beine und Füße ausreichend durchblutet sind.“**



FALLSTUDIE:

WIE ENTSCHIEDEND IST DIE DOPPLEX INTRAOPERATIVE EINWEGSONDE IN DER GEFÄßCHIRURGIE?

„Eine schlechte Versorgung kostet viel mehr als eine gute Versorgung. Daher ist es wichtig, sooft wie möglich auf Anhieb eine gute Versorgung zu gewährleisten.“

Professor Usman Jaffer – Honorar-Konsiliararzt für Gefäßchirurgie am Imperial College London

Während einer Endarteriektomie der Femoralarterie erkennt die Dopplex intraoperative Einwegsonde dreiphasige Signale, die auf gesunde Blutflussmuster hinweisen. Diese Signale sind entscheidend, um sicherzustellen, dass sowohl der Zufluss als auch der Abfluss ausreichend sind. Professor Jaffer erklärt: ***„Wir würden immer sowohl die visuelle als auch die akustische Interpretation nutzen, wenn sie verfügbar ist.“***

Auch in der postoperativen Versorgung spielt die Sonde weiterhin eine wichtige Rolle. Professor Jaffer verwendet sie bei Nachsorgeterminen in der Ambulanz. Diese kontinuierliche Überwachung ermöglicht die frühzeitige Erkennung möglicher Probleme und damit rechtzeitige Interventionen.

Vor der Einführung der Doppler-Technologie, so erläutert Professor Jaffer, waren herkömmliche Methoden zur Beurteilung des Blutflusses invasiv. Sie erforderten beispielsweise die Injektion in das Gefäß und anschließende Röntgenaufnahmen, was mit Risiken und Komplikationen verbunden war. Die Dopplex-Sonde bietet eine nicht-invasive Alternative und reduziert diese Risiken erheblich.

Die Einführung der Einwegsonde durch Huntleigh hat die Zuverlässigkeit des Dopplers weiter verbessert. Professor Jaffer ist überzeugt, dass wiederverwendbare Sonden häufig durch die Wiederaufbereitung beschädigt werden, was zu unzuverlässigen Signalen und einer erhöhten kognitiven Belastung für Chirurgen führt. Die Einwegsonde beseitigt diese Probleme und bietet ein konsistentes und zuverlässiges Instrument, welches das Vertrauen in das Operationsergebnis stärkt. Professor Jaffer betont: ***„Schlechte Versorgung kostet deutlich mehr als gute Versorgung. Deshalb ist es meiner Meinung nach entscheidend, gute Versorgung möglichst oft gleich beim ersten Mal zu leisten. Und wenn dafür ein Einweggerät erforderlich ist, zahlt sich das mittel- bis langfristig mehrfach aus.“***

Die Dopplex intraoperative Einwegsonde hat sich in der Praxis von Professor Usman Jaffer als entscheidendes Instrument etabliert – Sie erleichtert die Arbeit – ***„selbst an Tagen, an denen einfach nichts läuft.“*** Potenzielle Vorteile für andere medizinische Fachbereiche, die eine präzise Beurteilung und Überwachung des Blutflusses benötigen, sollten weiter untersucht werden.

As a proud member of the Arjo family, we have been committed to supporting healthcare professionals in improving outcomes and enhancing patient wellbeing since 1979. We do this through our proven solutions for Vascular Assessment & Treatment and Fetal & Patient Monitoring. With innovation and customer satisfaction as our guiding principles, we strive for clinical excellence and improved performance, for life.

Manufactured and distributed by Huntleigh Healthcare Ltd.
35 Portmanmoor Road, Cardiff, CF24 5HN, United Kingdom
T: +44 (0)29 20485885 sales@huntleigh-diagnostics.co.uk
www.huntleigh-diagnostics.com

Registered No: 942245 England & Wales. Registered Office:
ArjoHuntleigh House, Houghton Hall Business Park, Houghton Regis, Bedfordshire, LU5 5XF
©Huntleigh Healthcare Limited 2019

A Member of the Arjo Family

As our policy is one of continuous improvement, we reserve the right to modify designs without prior notice.

AW: 1001043-4

HUNTLEIGH

LIT 784491/DE-1